

Gastkommentar

Notwendigkeit und Chance

Die Finanzwirtschaft war in der Coronavirus-Pandemie ein Teil der Lösung. Wichtige Funktionen wie die Kreditvergabe oder der Zahlungsverkehr konnten jederzeit aufrechterhalten werden und die Finanzstabilität war nicht gefährdet. Auch bei der Bewältigung langfristiger globaler Herausforderungen wie dem Klimawandel oder im Kampf gegen die Umweltzerstörung weist die Staatengemeinschaft der Finanzwirtschaft – beispielsweise durch das Angebot von nachhaltigen Anlagen – eine Schlüsselrolle zu.

Liechtenstein hat sich zur Umsetzung der Ziele aus der UNO-Agenda für nachhaltige Entwicklung bekannt und sich im Rahmen des Klimaabkommens von Paris zudem dazu verpflichtet, bis 2030 die Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Um diese Nachhaltigkeitsziele erreichen zu können, müssen Nachhaltigkeitsrisiken in der Finanzwirtschaft begrenzt werden. Das Ziel ist, dies auf europäischer Ebene anzugehen, da man sich hier die grösste Hebelwirkung verspricht. Im vergangenen Jahr haben europäische Finanzintermediäre am Klimaverträglichkeitstest teilgenommen, um ihre Portfolios im Hinblick auf Nachhaltigkeitsrisiken – vor allem Klimarisiken – prüfen zu lassen. Die Ergebnisse haben gezeigt, dass Verbesserungsbedarf und Unsicherheiten bestehen. Der europäische Regulator hat deshalb verschiedene Initiativen ergriffen, die vor allem die Vergleichbarkeit und Umsetzbarkeit der nachhaltigen Finanzanlagen ermöglichen sollen.

Aktuell ist es nämlich nicht nur für die Anleger schwierig, zu identifizieren, welche Finanzprodukte tatsächlich nachhaltig sind. Auch für die Anbieter in der gesamten Wertschöpfungskette ist es wichtig, dass hier Klarheit herrscht und der Kunde sicher sein kann, dass auch Grün drin ist, wenn Grün angepriesen wird. Denn mit der steigenden Nachfrage hat das sogenannte Greenwashing von Finanzprodukten zugenommen. Darunter versteht man, dass Produkte als nachhaltig

«Aktuell ist es nicht nur für Anleger schwierig zu identifizieren, welche Finanzprodukte nachhaltig sind.»

Marcel Lötscher,
Leiter Bereich Wertpapiere und Märkte bei der FMA Liechtenstein

vermarktet werden, es eigentlich aber gar nicht sind. Dies hat einen Vertrauensverlust zur Folge und schadet auch der Reputation eines Finanzplatzes. Um Transparenz und Sicherheit für Anleger zu schaffen, steht die Nachhaltigkeit auch im Fokus der FMA. Wir begleiten deshalb die europäische Nachhaltigkeitsregulierung eng, sei es als Mitglied von Expertengruppen bei der Europäischen Kommission oder bei den europäischen und globalen Aufsichtsgremien. Wir sorgen so im Rahmen unseres Auftrages als FMA für die Stabilität des Finanzmarktes und den Schutz des Anlegers, gehen gegen Missbräuche vor und setzen anerkannte Standards im Bereich der Nachhaltigkeit um.

Auch wenn die europäischen Nachhaltigkeitsverordnungen noch nicht in das EWR-Abkommen übernommen worden sind, haben wir eine grosse Umsetzungsbereitschaft am Markt wahrnom-

men. Die Finanzmarktakteure messen der Nachhaltigkeitsthematik hohe Priorität zu. Das ist sehr positiv. Hier unterstützen wir die Unternehmen und versuchen im Sinne einer wettbewerbsfähigen Regulierung gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Regulierung bedeutet somit nicht nur Gesetzgebung, sondern im Rahmen der Anwendung auch den Austausch mit den verschiedenen nationalen und internationalen Anspruchsgruppen.

Entgegenzutreten ist dem Vorurteil, nachhaltige Anlagen würden weniger gut rentieren. Zahlreiche Studien weisen nach, dass nachhaltige Geldanlagen mindestens ebenso gut rentieren wie herkömmliche Finanzanlagen. So haben beispielsweise konventionelle Aktienfonds in der ersten Welle der Coronavirus-Pandemie deutlich höhere Kursverluste hinnehmen müssen als Vergleichsprodukte, welche die Nachhaltigkeitskriterien Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung (ESG-Kriterien) nachhaltiger Finanzanlagen berücksichtigt haben.

Wir begreifen Nachhaltigkeit als Chance für den Finanzplatz. Von einem nachhaltigen Finanzmarkt profitieren alle: nicht nur die Anleger und Finanzintermediäre, sondern letztendlich die Bevölkerung und das Land Liechtenstein. Auch wir haben es in der Hand, mit der Berücksichtigung und Förderung von nachhaltigen Geldanlagen bei der persönlichen Veranlagung mitzuhelfen, die Klimavorgaben und die Ziele der nachhaltigen Entwicklung im Interesse der künftigen Generationen erreichen zu können.



Marcel Lötscher
Mitglied der Geschäftsleitung
der Finanzmarktaufsicht (FMA)

[Redacted content]

[Redacted content]